

Inhalt

- New York: Amerikanische Augenchirurgen ehren Prof. Dick
- Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert Projekt zur Erforschung des Glaukoms
- Strabologie und Kinderophthalmologie
- Sicca-Forschungsförderpreis des BVA für Dr. Schargus
- Augentumorzentrum Bochum
- Glaukom-Update: Neues zur Diagnostik und Therapie
- Photorefraktives intrastromales Cross-Linking zur Refraktionskorrektur
- Antrittsvorlesung von Dr. Joachim
- Projekt BIO-Nerve - FoRUM Forschungsförderung
- Fortbildung für medizinische Fachangestellte
- Neuer Oberarzt im Team
- Termine 2015

New York: Amerikanische Augenchirurgen ehren Prof. Dick

Auf dem Gebiet der operativen Augenheilkunde mit dem Schwerpunkt der Interventionen an den vorderen Augenschnitten ist das in den USA erscheinende Journal of Refractive Surgery (JRS) eine der wichtigsten Quellen von Information und Diskussion unter den Experten. Das Journal verleiht alljährlich die nach seinem langjährigen Chefredakteur George O. Waring III. benannte Waring Medal an einen Augenspezialisten, der mit seinen wissenschaftlich-klinischen Beiträgen sich in ganz besonderem Maße um die Publikation medizinischer Innovationen verdient gemacht hat. Für das Jahr 2014 wurde Burkhard Dick die Waring Medal verliehen. In seinen jüngsten Beiträgen hatte Dick, so das amerikanische Preiskomitee, wertvolle Erkenntnisse über den Einsatz des Femtosekundenla-

sers geliefert, die selbst Experten bei Einführung der Methode vor rund 5 Jahren kaum erwartet hatten. So hatte Dick im JRS unter anderem beschrieben, wie sicher und erfolgreich sich der Femtosekundenlaser auch bei Augen mit sehr kleiner Pupille - für Augenchirurgen oft eine Herausforderung - einsetzen lässt.

Dick zeigte ferner in mehreren Arbeiten langfristig erfolgversprechende Wege auf, mit der potenzielle Komplikationen nach Kataraktoperation noch weiter verringert werden können. So haben Dick und seine Bochumer Mitarbeiter einen bislang wenig angewandten zusätz-



lichen Schritt während der Operation an der Hinterkapsel, die sogenannte hintere Kapsulotomie, als eine Methode weiter entwickelt, mit der die Bildung eines Nachstars in den meisten Fällen verhindert werden kann. Bei der Verleihung der Medaille in New York anlässlich eines Kongresses von Augenärzten und Wissenschaftspublizisten wies Dick in seinen verlesenen Dankesworten darauf hin, dass mit dem Femtosekundenlaser nicht nur ein wesentlich präziseres Vorgehen als bei der herkömmlichen Kataraktoperation möglich ist, sondern auch Patienten mit schwierigen Ausgangssituationen wie weit fortgeschrittener Katarakt oder mit Hornhauttrübungen erfolgreich operiert werden können.

In Bochum haben sich inzwischen fast 4.000 Patienten einer Kataraktoperation mit dem Femtosekundenlaser unterzogen - eine Zahl, die nur zwei oder drei andere Zentren weltweit aufweisen können.



Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert Projekt zur Erforschung des Glaukoms

Das Projekt „Zelltodmechanismen und gliale Veränderungen im Autoimmunen Glaukom und Hypertensions Modell“ von PD Dr. Stephanie Joachim und Mitarbeiter aus dem Forschungslabor der Universitäts-Augenklinik wird durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt.

Das Glaukom, gekennzeichnet durch den progressiven Verlust retinaler Ganglienzellen (RGZ) und deren Axone, zählt zu den häufigsten Erblindungsursachen in Deutschland. Bisher wird es durch eine Senkung des Augeninnendrucks behandelt, was zur Verlangsamung der Progression, aber nicht zur Heilung führt. Daher richtet sich der Fokus der Forschung auf die unbekanntesten Mechanismen des Glaukoms. In den letzten Jahren zeigte sich, dass das Immunsystem bei degenerativen Prozessen eine wichtige Rolle spielt. Auch bei Glaukompatienten wurden solche Veränderungen nachgewiesen. Die Bedeutung dieser Mechanismen wird nun an der Augenklinik weiter erforscht. Ziel ist es, ebenfalls zu untersuchen, inwieweit die Gliazellaktivierung oder die Remodellierung von extrazellulären Matrixkomponenten als Indikatoren des Zellverlustes fungieren.

Strabologie und Kinderophthalmologie

Seit dem 1. Mai 2014 verstärkt Dr. Christoph Wirtz nunmehr als Oberarzt das Team der Augenklinik. Den Schwerpunkt der Strabologie und Kinderophthalmologie hatte er bereits ein Jahr zuvor übernommen und inzwischen ausgebaut. Vom Screening der Frühgeborenenretinopathie über Amblyopietherapie bis hin zu Schieloperationen an den geraden und schrägen Augenmuskeln wird auch weiterhin ein sehr breites Spektrum dieser Subspezialität versorgt.

Sicca-Forschungsförderpreis des BVA für Dr. Schargus

Zum 14. Mal wurden auf der diesjährigen DOG in Leipzig am 26. September 2014 die Sicca-Forschungsförderpreise des BVA vergeben. Ausgezeichnet wurde Dr. Marc Schargus für das Forschungsprojekt mit dem Titel: Prospektive Untersuchung zum

Einfluss von präoperativen Tränenfilmveränderungen und unterschiedlichen Kataraktoperationstechniken



auf die Tränenfilmmolarität und den kornealen subbasalen Nervenplexus. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert. Es ist bereits das dritte Mal, dass Dr. Schargus in den letzten Jahren diesen Preis gewinnen konnte. Die Ergebnisse der vorherigen Studien wurden bereits in hochkarätigen englischsprachigen Journals publiziert.

Augentumorzentrum Bochum

Seit drei Jahren besteht das Augentumorzentrum der Ruhr-Universität Bochum und behandelt unter der Leitung von Oberarzt Dr. Vinodh Kakkassery mit den verschiedenen Fachdisziplinen (Augenklinik, Medizinische Klinik, Radiologie, Pathologie, Strahlenklinik und Psychoonkologie) Augentumore. Im Mai lud das Augentumorzentrum zum 17. klinischen Nachmittag der Universitäts-Augenklinik Bochum in den Stadtpark ein. Thematisiert wurden die derzeitigen state-of-the-art Behandlungskonzepte von Augentumoren sowie individuell maßgeschneiderte Strategien. Die Zusammenkunft der behandelnden Fachdisziplinen und der Zuweiser führte zu einem produktiven Dialog aller Teilnehmer. Auf der Jahrestagung der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) in Leipzig wurde unter der Leitung von Dr. Kakkassery mit Professor Dr. Uwe Schlegel (Neurologie) sowie Professor Dr. Roland Schroers (Medizinische Klinik) ein vom Haus geprägtes Symposium zum Thema „okuläre Lymphome“ veranstaltet. Eine Fortsetzung der Thematik ist mit einem Kurs auf der Augenärztlichen Akademie Deutschlands (AAD) 2015 fest eingeplant. Parallel findet wie gewohnt die klinische Versorgung mit der etablierten Augentumor-



sprechstunde jeden Dienstag sowie der Augentumorkonferenz statt. Im Vordergrund der Behandlung steht hier weiterhin der Dialog zwischen den Kliniken, Zuweisern und Patienten auf Augenhöhe zum Wohle des Patienten. Eine wichtige Rolle spielt auch das familiäre Umfeld sowie die psychoonkologische Versorgung in unserer Klinik, die den Patienten bei der Verarbeitung der Diagnose mit den entsprechenden Konsequenzen unterstützt. Im Herbst wurde von der Bezirksregierung die Behandlung mit Rutheniumapplikatoren genehmigt, so dass für Anfang 2015 die Bestrahlungsoptionen von Augentumoren auch vor Ort zur Verfügung stehen. Im wissenschaftlichen Bereich wurde mit der Erforschung der Metastasierungswege beim Bindehautmelanom eine Kooperation mit der Strahlenklinik der Ruhr-Universität (Prof. Dr. I. Adamietz) eingegangen.

Glaukom-Update: Neues zur Diagnostik und Therapie

Das 3. überregionale Bochumer Glaukom-Update (BoGU) fand am 8. November 2014 mit großem Erfolg und positiver Resonanz im Veranstaltungszentrum der Ruhr-Uni Bochum mit 150 Teilnehmern statt. Es waren 7 Glaukomspezialisten eingeladen, die über neuste Entwicklungen der Diagnostik und Therapie referierten. Über Ihre Teilnahme dieses Jahr und hoffentlich wieder bei der 4. BoGU im Herbst 2016 freut sich das BoGU Team: PD Dr. Stephanie Joachim und Dr. Inga Kersten-Gomez. In der Glaukomdiagnostik bieten wir ab sofort für unsere gemeinsamen Patienten genaue Verlaufskontrollen der Papille (Beurteilung der Stabilität oder Progression) das Papillen-OCT (Spectralis) mit Glaukom-Modul von Heidelberg Engineering an. Neu in der Glaukom-Therapie: Die mikroinvasive Glaukomchirurgie (MIGS) mit Mikrostents (XEN) mit subconjunctivaler Drainage) kann nunmehr auch studienunabhängig - mit oder ohne Katarakt-Operation - eingesetzt werden. Die MIGS blockiert nicht weitere Therapieoptionen. Nach abgeschlossenen Studien und Langzeiterfahrungen von über 3 Jahren hat dieser Mikrostent insgesamt sehr gute Ergebnisse erzielt mit Senkung des Augeninnendruckes um etwa 30 % vom Ausgangswert und erheblicher Reduktion der Augentropfentherapie. Für

weitere Informationen: FOÄ Dr. Inga Kersten-Gomez, Leiterin der Glaukom-Sektion, ärztliche Leiterin des Studienzentrums, 0234/299-3101.

Photorefraktives intrastromales Cross-Linking zur Refraktionskorrektur

Die Behandlung von Fehlsichtigkeiten mit konventionellen Methoden wie LASIK bzw. phaken Intraokularlinsen ist etabliert. Viele Patienten wünschen ein wenig invasives Verfahren, welches nach Möglichkeit die Beschaffenheit des Auges nur geringfügig verändert. In diesem Zusammenhang stellt das photorefraktive intrastromale Cross-Linking eine gänzlich neue Option dar. Das Corneal-Cross-Linking ist bereits seit Jahren für die Behandlung des Keratokonus an der Universitäts-Augenklinik Bochum etabliert. Im Rahmen dieser Behand-



lungen hat man postoperativ eine Abflachung der Hornhaut mit Refraktionsänderung beobachtet. Dieses Phänomen macht man sich neuerdings auch beim photorefraktiven intrastromalen Cross-Linking zu Nutzen, um gezielt Refraktionsänderungen herbeizuführen. Die Firma Avedro aus den USA hat diese sog. „PiXL-Methode“ entwickelt.

Nach Vorbehandlung des Auges mit Riboflavin Augentropfen erfolgt eine gepulste, individualisierte UV-Beleuchtung. Hierdurch wird eine gezielte Refraktionsänderung zur Korrektur einer moderaten Myopie, ggf. in Kombination mit einem Astigmatismus, herbeigeführt. Seit Oktober 2014 werden PiXL-Behandlungen im Rahmen einer ethikkontrollierten prospektiven klinischen Studie an der Universitäts-Augenklinik Bochum mit sehr guten Ergebnissen vorgenommen. Die Universitäts-Augenklinik Bochum leistet Pionierarbeit in der Untersuchung des

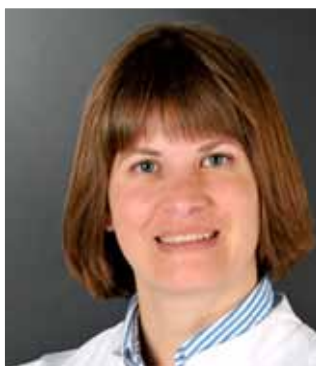
Impressum

- Herausgeber: Augenlinik, Universitätsklinikum Knappschafts Krankenhaus Bochum, In der Schornau 23-25, D-44892 Bochum
 - Redaktion (V. i. S. d. P.): Dr. Marc Schargus, Augenlinik, UK Knappschafts Krankenhaus Bochum, In der Schornau 23-25, D-44892 Bochum, Tel.: 0234/299-3108, Mail: marc.schargus@kk-bochum.de
 - Gestaltung: Bianca Braunschweig M.A., UK Knappschafts Krankenhaus Bochum
 - Bilder: UK Knappschafts Krankenhaus Bochum, Banner-Bild: fotolia.
 - Druck: Wagner Druck und Werbe GmbH, Heinrich-Held-Straße 50, 45133 Essen
 - Auflage: 250 Stück, Erscheinungsweise: halbjährlich
- Die Redaktion übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder keine Verantwortung.

photorefraktiven intrastromalen Cross-Linkings. Für Fragen zur klinischen Studie bezüglich der Avedro PiXL-Behandlung steht Oberarzt Dr. Matthias Elling gerne zur Verfügung. Interessierte Patienten können sich mit der Universitäts-Augenklinik zwecks Eignungsprüfung in Verbindung setzen.

Antrittsvorlesung von Dr. Joachim

Dr. Stephanie Joachim wurde im Rahmen Ihrer Antrittsvorlesung „Wie Augenerkrankungen die Malerei beeinflussen“, die im November am Knappschafts Krankenhaus stattfand, die Venia Legendi für das Fach Experimentelle Ophthalmologie durch den Dekan der Medizinischen Fakultät, Prof. Dr. Buße, verliehen.



Projekt BIO-Nerve - FoRUM Forschungsförderung

Die Hornhaut ist das am dichtesten innervierte Gewebe des Körpers. Aussagen über die Struktur der Hornhautinnervation waren in der Vergangenheit nur mithilfe histologischer Techniken möglich. Die corneale confokale Mikroskopie (CCM) stellt eine seit einigen Jahren verfügbare Methode für strukturelle Untersuchungen der Hornhaut und der Hornhautnerven in vivo dar. Mit großem Interesse wurde aktuell der Nutzen der CCM als nichtinvasive Methode zur Früh- und Verlaufsdagnostik von unter anderem neurologischen Erkrankungen erkannt. Das Projekt BIO-Nerve ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen der Augenlinik des Universitätsklinikums Knappschafts Krankenhaus Bochum, Josefs-Hospital, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil und weiterer Forschungsinstitute der RUB.



Im Rahmen dieses Projektes wurden durch Dr. Schargus für seine Forschung in der Augenlinik jüngst Forschungsfördermittel des intramuralen FoRUM Programms in Höhe von 58.000 Euro bewilligt.

Fortbildung für medizinische Fachangestellte: Save the Date

Nach der erfolgreichen Wiederholung der Fortbildung für medizinische Fachangestellte mit 100 Teilnehmern/innen im letzten Herbst, plant die Augenlinik unter der Leitung von Dr. Inga Kersten-Gomez und Dr. Vinodh Kakkassery für Mittwoch, 23. September 2015, die 10. Auflage dieser Veranstaltung. Wie von den Teilnehmern gewünscht, wird dann ein starker Fokus auf die Darstellung von Operationsmethoden gelegt werden. Bei der steigenden Zahl an Teilnehmern werden wir in den Hörsaal des Universitätsklinikums Knappschafts Krankenhaus Bochum einladen.

Neuer Oberarzt im Team

Seit 17. Februar 2014 erweitert Herr Nikolaos Tsiampalis als Oberarzt das Team der Universitäts-Augenklinik in Bochum. Seine Ausbildung zum Facharzt für Augenheilkunde absolvierte er in Duisburg (Chefarzt Dr. med. H. Sohnius). Dort arbeitete er als Oberarzt seit 2009 mit dem Schwerpunkt Netzhaut- und Glaskörpererkrankungen.



Termine 2015

14.01.2015	Femto-Cat-OP Infoveranstaltung
20.05.2015	Klinischer Nachmittag (Vorderabschnitt)
27.05.2015	Femto-Cat-OP Infoveranstaltung
18.06.2015	WAZ-Nachtforum
16.09.2015	Femto-Cat-OP Infoveranstaltung
23.09.2015	MTA Fortbildung, Bochum